

BERLIN, den 26.04.2023

1. Mai: Warum das Villenviertel Grunewald abgebaggert wird

- *Extrem Reiche sind für den größten Teil der Treibhausgasemissionen verantwortlich*
- *Am 1. Mai 2023 beginnt die RWE (Reichtum Wird Enteignet) die Abrissarbeiten im Villenviertel*
- *Ziel ist das Erschließen der klimarelevanten Kohlevorkommen im Luxusrevier*
- *Zum Spatenstich an der Abbruchkante werden Tausende autonome Bergarbeiter*innen erwartet*

Kurz vor Beginn von Räumung und Abriss des Villenviertels Grunewald erläutert RWE-Sprecherin Barbara Rananden-Speck die Gründe: „Kohle ist klimarelevant! Das soziale Problem extremen Reichtums und die Zerstörung des Klimas stehen in unmittelbarer Verbindung zueinander. In Deutschland emittieren die reichsten 1% der Bevölkerung fast zehnmal so viel CO₂ wie die mittleren Einkommenslagen. Dies belegt z.B. der World Inequality Report 2022“, sagt Rananden-Speck. **„Der Wille zur Yacht und die Villen der Macht sind verantwortlich für die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen. Hier müssen wir ansetzen. Ab jetzt wird die richtige Kohle abgebaggert!“**

Sven-Uwe Flözen, Bergbau-Fachmann und Gesellschaftsstatiker bei der RWE erläutert die Notwendigkeit der Maßnahme: „Etwa durch überhöhte Mieten und Stromrechnungen werden die unteren und mittleren Schichten zunehmend ausgebeutet. Die Übergewinne aus diesem gesellschaftlichem Raubbau landen in den Taschen von Top-Managern und die tragenden Schichten drohen so zusammenzubrechen. **Auf diese Situation reagieren**

wir mit Sachverstand und tun das einzig Vernünftige: Als erstes wird die oberste Schicht abgebaggert.“

Dazu RWE-Unternehmenssprecherin Barbara Rananden-Speck: „Die Ungleichheit auf den Bankkonten ist verknüpft mit der auf den CO2-Konten. Während die Ungleichverteilung im Geldbeutel für viele hart zu spüren ist, taucht der unterschiedliche CO2-Ausstoß aber in keiner Bilanz auf. Gleichzeitig sind insbesondere ärmere Menschen besonders vom Klimawandel betroffen. **Kurz: Die Reichsten saufen, alle andern haben Kater“.**

Die RWEGrunewald fördert mit neuester Umverteilungstechnologie: „Wenn man Luxusgüter sieht, sieht man eigentlich nur die Spitze des Geldbergs. Die Ungleichheit liegt diskret im Verborgenen, geschützt von Anwäl*innen und flankiert von ominösen Stiftungen und undurchsichtigen Finanzkonstrukten. **Wir brechen diesen gut versiegelten Boden auf und bringen Licht in den wirtschaftskriminellen Untergrund des Luxusrevier Grunewald“.**

Maßgeblich verantwortlich für CO2-Emissionen sind nicht nur Lebensstil der Superreichen, sondern die Investments, die diesen finanzieren. „Es bringt nichts, mit einem vegan, regionalen Bio-Blackberry-Shake am nur auf 18 Grad geheizten Privatpool zu sitzen, so lange dieser Shake von klimaschädlichen Blackrock-Dividenden bezahlt ist. **Daher werden wir auch Aktienpapiere abbaggern und dem toxischen Investitionsverhalten der CO2-Eliten entziehen“.**

Der World Inequality Report 2022 zeigt, dass ein Großteil der Ungleichverteilung aller CO2-Emissionen auf die zunehmende Ungleichheit innerhalb von Ländern zurückzuführen ist und nicht mehr auf die Ungleichheit zwischen Ländern: **"Die Grenze verläuft nicht zwischen den Nationen, sie verläuft zwischen Oben und Unten.** Als internationalistisches Unternehmen rufen wir autonome Bergarbeiter:innen zwischen Hamburg und Silicon Valley, zwischen Monaco und Doha dazu auf, Ungleichheiten vor Ort abzuschippen", sagt Rananden-Speck

Für das Abbaggern besteht eine breite gesellschaftliche Mehrheit. Neben Tausenden autonomen Bergarbeiter*innen schließen sich zahlreiche Gruppen an die Begehung des Tagebaus an. Dazu gehören: 9EuroFonds, WerHatDerGibt, RWE Enteignen, Letzte Generation, Debt-4-Climate, Tazio Müller, Bizim Kiez, Sand im Getriebe, FlFF e.V.,

Freiheitsfonds, Fridays For Future, "Gruni bleibt!", #WeilWirUnsFürchten, MyGruni, Wald statt Asphalt, Interventionistische Linke, Bürgerinitiative Grünheide, Hedonistische Internationale, Feministische Antifaschistische Jugendorganisation Charlottenburg, MA1.info und viele mehr!

Bitte beachten Sie auch unsere vorhergehende Pressemitteilung vom 20.03.2023
https://mygruni.de/wp-content/uploads/230320_PM_RWE_Grunewald.pdf

Bildmaterial in Druckauflösung für Ihre Vorberichterstattung steht bereit unter
<https://my.hidrive.com/share/9yll8gz1-a>

Ablauf zum Spatenstich an der Abrisskante sozialer und klimatischer Ungerechtigkeit

12:00 Auftaktkundgebung | Johannaplatz

13:00 Beginn der Abbrucharbeiten | Route siehe Website | Demonstrationzug zu Fuß

16:00 Abschlusskundgebung | S-Bhf Grunewald

19:00 "Feierabend" der autonomen Bergarbeiter*innen

Unsere Pressesprecherin Frauke Geldher steht Ihnen für Anfragen und O-Töne gerne zur Verfügung

E-Mail: kontakt@mygruni.de | Telefon: +49 1515 4741527

Bleiben Sie up to date und folgen Sie uns in den Sozialen Medien:

Mastodon: @mygruni@digitalcourage.social

Twitter: @mygruni

Telegram: t.me/qmgrunewald

Instagram: @mygruni_

Facebook: @mygruni

Web: www.mygruni.de

RWE - Our Energy for De-Owning

Bundesweiter Kontext

Als klimabewußtes Unternehmen ruft die RWE Grunewald auch Bergarbeiter:innen anderer Städte dazu auf, sich in der eigenen Region nach geeigneten, zu enteignenden Flözen umzusehen. Information zur bundesweit agierenden RWE-Unternehmensgruppe finden Sie auf der Website www.MA1.info

Hintergrund | Über die RWE

Das *Quartiersmanagement Grunewald* leistete seit 2018 wertvolle soziale Arbeit im Problemkiez Grunewald. Durch den Ansatz aufsuchender Sozialarbeit der ausgestreckten Hand wurden dem Klientel der Superreichen Möglichkeiten der Reintegration in die Stadtgesellschaft aufgezeigt. Teil der Arbeit des Quartiersmanagement Grunewald sind auch die Masseninterventionen tausender autonomer Streetworker:innen am Tag der sozialen Arbeit am 1. Mai.

Es ist absehbar, dass der schwarz-rote Senat eine Kahlschlagsanierung der sozialen Arbeit auf Stadtteilebene vornehmen und die Mittel drastisch kürzen wird. Dem kommt das Quartiersmanagement Grunewald zuvor und geht in der RWE (Reichtum Wird Enteignet) als zukunftsweisendem Investor auf. Gesellschaftliche Veränderung bedarf unternehmerischen Denkens, schöpferischer Disruption und radikaler Eingriffe in die herrschenden Zustände.

RWE - Our Energy for De-Owning